Wiesbadener Bade-Blatt

Kur- und Fremdenliste

42.

62,

tter-

tag#

4 3. 5 3. 40 3.

uder,

Bitme:

elben.

erfter

dabei ifchen

t bem

ppen-

ellten

unb

3funb

nus-

bener

afens-

gegen

mbere

Effen.

einem. 1ig. 11tags

iglich, ejamt

riegio

Infere

gelten.

alles-

d fie

Dazu vedarf Diefe , daß

tijger

s, bie dieser ch zu ittags

Rat-

dnu i

auchen.

at.

Erscheint täglich;

Sonntags: Illustrierte Ausgabe und Hauptliste der anwesenden Fremden.

> Abonnementspreis (einschl. Amtsblatt):

Für das Jahr . . Mk. 8.—

" Halbjahr . " 5.—

" Vierteljahr " 3.—

" sinen Monat . " 1.50

durch die Post bezogen innerhalb

Deutschiznd und Österreich

30 Pfg. Tägliche Nummern 10 Pfg.

pro Vierteljahr 3.60 Einzelne Nummern der Hauptliste

Redaktion und Expedition: Fernspr. Nr. 3690.



Organ der Stadtverwaltung

mit der Gratis-Beilage (für die Stadtausgabe)

"Amtsblatt der Residenzstadt Wiesbaden"

Einrückungsgebühr für das Bade-Blatt:

Die 5 mal gesp. Petitzeile 20 Pfg. Die 3 mal gesp. Petitzeile neben der Wochen-Hauptlüte, unter u. neben dem Wochenprogramm 50 Pfg. Die 3 mal gesp. Reklamezeile nach dem Tagesprogramm Mk. 2.— Emmelige Aufträge unterliegen einem besonderen Tarif.

Bei wiederholter Insertion wird

Anzeigen-Annahme:

in der Expedition, sowie bei den verschiedenen Annoncen-Expeditionen – Anzeigen mitsen bis 10 Ubr vormittags in der Expedition eingeliefert werden.

Für Aufnahme an bestimmt vorgeschriebenen Tepen wird keine Gewähr übernommen.

Mr. 283.

Samstag, 10. Oktober 1914.

bleibt man morgens länger wie bis 8 Uhr liegen, so

48. Jahrgang.

Nachmittags-Konzert.

4 Uhr. 486. Abonnements-Konzert.

Städtisches Kurorchester. Leitung: Herr Kurkanellmeister Hermann Jrm

4 - 8. Hell Pally	ap	CIAII	Her.	ster	n	ermann armer.
1. Feierlicher Marsch 2. Beethouse Control						L. v. Beethoven
3 Tourioven-Ouverture						L. Lassen
4. Fantasie aus der						J. S. Bach
rantasie aus der	0	per		,D	er	Estimation 1
5. Die Freischütz*						C. M. v. Weber
						F. Mendelssohn
6. Ungarische Rhapsodie 7. Berlin—Wien, Marsc	9 N	r.	1			F. Liszt
- Wien, Marso	h					J. Lehnhardt

Abend-Konzert.

8 Uhr. 487. Abonnements-Konzert.

Städtisches Kurorchester.
Leitung: Herr Kurkanellmeister Hermann Jrm

,	Herr Kurkapelimeister H	ermann Jrmer.
- 5	Einzugsmarsch	M. Jeschke
-	Ouverture zu "Lodoiska"	L. Cherubini
	Hart dus der Oper "Die	
5	Gavett des rigaro	W. A. Mozart
-	. Milita - und menuett im alten Stile	O. Höser
	Konzost o	J. Ascher
7	· Potnouss!	A. Lortzing
. 8	- Husareneitt "Der Vagabund" .	U. Zeiler

Wie Wiesbaden die Verwundeten pflegt.

Von einem Soldaten, der in einem der letzten Kämpfe im Westen verwundet worden ist und zurzeit in Wiesbaden liegt, wird uns folgendes Schreiben zur Verfügung gestellt, das deutlich zeigt, dass unsere Kranken überall die beste Pflege geniessen:

"Werter Herr! Mir geht es zurzeit sehr gut. Ich bin hier im Kaiser-Wilhelm-Heim (das Heim der Deutschen Gesellschaft für Kaufmanns-Erholungsheime, d. Red.), das zwischen Wiesbaden und Langenschwalbach liegt. Wir haben eine erstklassige Pflege, jeder sein eigenes Zimmer, Bäder, eine wunderschöne Parkanlage. . . Mittags wird man wie im Hotel bedient und braucht sich um nichts zu kümmern;

erhält man den Kaffee - 3 Brötchen, Butter und Kompoft - ins Bett gebracht. Wir sind hier etwa hundert Kranke, alles Leichtverwundete; ausserdem zwei Ärzte, vier Krankenschwestern und zehn Damen, ohne die Mädels, die in der Küche mit einem Küchenchef zusammenarbeiten. Das Heim verfügt über ein Lesezimmer, in dem 12 Zeitungen aufliegen, Spielzimmer, einen grossen, sehr gut eingerichteten Speisesaal, ferner über Sport- und Turngeräte, wie man sichs nicht schöner träumen lassen kann. Für die nötigen Zigarren und Zigaretten sorgen die Damen aus Wiesbaden und Umgebung. Mittags zu Tisch gibts Wein, abends eine Flasche Bier. Will man sich noch Bier kaufen, so kostet die Flasche für uns 13 Pfennige. Wöchentlich einmal erhalten wir Urlaub nach Wiesbaden. Ich war gestern dort. Die Verwundeten haben auch die Strassenbahn frei, die Photographen photographieren uns kostenfrei, die Friseure rasieren uns kostenfrei und in den meisten Geschäften kriegen wir zehn Prozent Rabatt. Wiesbaden ist von Kranken überfüllt, Mannschaften und Offizieren. Auch die Einwohnerschaft gibt sich alle erdenkliche Mühe. Als wir gestern zu zweit durch Wiesbaden gingen, wurden wir von einer älteren Dame gefragt, ob wir schon Kaffee getrunken hätten. Und als wir verneinten, nahm sie uns mit in ihre Villa, wo wir mit ihr und ihrem Manne, der Rechtsanwalt ist, Kaffee tranken und Zwetschenkuchen assen. . . . Für nächsten Samstag bin ich in einer anderen Villa zum Mittagessen eingeladen. . . . " .

In Wiesbadener Lazaretten.

Nach der Verwundetenliste der Auskunftsstelle der Loge Plato befinden sich seit den letzten Tagen des weiteren die folgenden Verwundeten in unseren örtlichen Lazaretten: Ackermann (Hochheim), vom Garde-Reg. Nr. 8. Paul Beckel (Wiesbaden), Res.-Inf.-Reg. 80. Ludwig Bock (Bierstadt), Res.-Inf.-Reg. 80. Res. Bug (Östrich), Füs.-Reg. 80. Otto Chelius (Wiesbaden), Füs.-Reg. 80. Conradi (Frankfurt), Füs.-Reg. 80. Christmann (Panrod), Res.-Reg. 80. Oberleut. v. Detten (Wiesbaden), Res.-Reg. 80. Eckert (Hochheim), Füs.-Reg. 80. Einj.

Kaiser Friedrich Bad.

Neues städtisches Badhaus und Inhalatorium.

Thermal- und Süsswasserbäder, Kohlensäure- und Sauerstoffbäder, Römisch-Irische und Dampfbäder, Elektrische Lichtbäder, Wärmebehandlung nach Dr. Tyrnauer, Pangopackungen, elektrische Wasserbäder, Wasserkuren, Massagen, Moor- und Sandbäder.

Raum- und Apparat-Inhalation mit Wiesbadener Thermalwasser, Weilbacher Schwefelwasser, ätherischen Oelen etc., Sauerstoff-Inhalation, Pneumatische Apparate.

Trinkkur an der Adlerquelle.

Die amtlichen Verlustlisten liegen in der Expedition des "Badeblattes" zur kostenlosen Einsicht für Jedermann aus.

Unteroff. Franz Engelmann (Wiesbaden), Bayr. Jäger 2. Feix (Hahn i. T.), Füs.-Reg. 80. Fischer (Weitz), Füs.-Reg. 80. Hermann Frankenbach (Orlen), Füs.-Reg. 80. Hauptm. Greiff, Inf.-Reg. 56. Hachner (Kestert), Res.-Reg. 80. Res. Hardt (Aulhausen), Füs.-Reg. 80. Heck (Hanau), Füs.-Reg. 80. Hecker (Kolmar), Inf.-Reg. 87. Res. Heinz (Sonnenberg), Füs.-Reg. 80. Herz (Wiesbaden), Füs.-Reg. 80. Karl Heus (Bierstadt), Res.-Inf.-Reg. 80. Offizierstellvertr. Hoffmeyer (Rühlstädt), Inf.-Reg. 80. Vizefeldw. d. Res. Peter Josef Kaschau (Wiesbaden), Res.-Inf.-Reg. 80. Kleidt (Dotzheim), Res.-Inf.-Reg. 80. Major Frhr. Konrad v. Kottwitz, Inf.-Reg. 55. Kreppel (Oberselters), Res.-Inf.-Reg. 80. Küstner (Wiesbaden), Res.-Inf.-Reg. 80. Leut. Walter Leon (Wiesbaden), Pionier-Bat. Nr. 8. Hauptm. Lyons, 1. Inf.-Reg. 111. Mann (Frankfurt), Füs.-Reg. 80. Karl Mögerle (Moureuth), Fuss-Art.-Reg. 27. Johann Müller (Wolfgruben), Landw.-Reg. 80. Neugart (Wiesbaden), Res.-Pitzke (Düsseldorf), Inf.-Reg. 145. Riehl (Igstadt), Res.-Reg. 80. Sadra (Gelsenkirchen), Res.-Reg. 110. Max Sommer (Frankfurt a. M.), Landw.-Reg. 80. Schäfer (Wiesbaden), Res.-Reg. 80. Landwehrm. Aug. Schmidt 3., Res.-Reg. 88. Schneider (Wiesbaden), Res.-Reg. 80. Einj.-Freiw. Schönig (Neustadt), Inf.-Reg. 80. Unteroff. Schröder (Köln), Inf.-Reg. 80. Steffen (Papenrode), Inf.-Portsetzung auf der 2. Sotts.

Lazarettschiffe auf dem Rhein.

Die idealste Art der Beförderung unserer Verwundeten stellen wohl die Lazarettschiffe dar, die statt der auf dem der auf dem Landwege benutzten Autobusse auf dem Rhein von einem Schlepper gezogen werden, die all-bekannten einfacks Schlepper gezogen werden, die allbekannten einfachen Rheinkähne. Stabsarzt d. R. Erwin Franck, der ein solches Schiff von Strassburg bis gegen Rüdesheim an Wiesbaden-Biebrich vorbei begleitet hat, erzählte in der "Deutschen medizini-schen Wochenschrifts" der "Deutschen Raum schen Wochenschrift", dass sie in ihrem Innern Raum für etwa 150-200 Vernes sie in ihrem Innern Raum für etwa 150—200 Verwundete bieten, wobei der Begriff der Transportfähigkeit naturgemäß etwas enger gezogen werden muss, da es gilt, die Treppen herab zum Schiffsinnern zu überwinden, wie auch sonst die notwendigen Handreichungen ohne fremde Hilfe auszuführen. In diesem Rahmen leisten die Lazarettschiffe aber Ausgezeichnetes. Sie bieten bei halbwegs schönem Wetter auf dem Oberdeck ein dauerndes Luft- und Sonnen-

bad, sie schliessen jede Erschütterung aus und gewähren vor allem die Möglichkeit raschen Abtransportes bis weit ins Innere des Landes hinein. So werden die hierfür geeigneten transportfähigen Verwundeten z. B. in Hessen bei Saarburg auf die Kähne des Rhein-Marne-Kanals gebracht und vorerst bis Strassburg getreidelt. Hier übernimmt dann die Hafenkommandantur ihre weitere Beförderung auf den Rheinkähnen, deren täglich 1-2 mit je 150 Verletzten rheinabwärts abgehen. Die Bemühungen gerade der Strassburger Hafenkommandantur sind nicht gering anzuschlagen. Gilt es doch stets, den nötigen Schiffspark bereitzuhalten, für Erleuchtung der Räume zu sorgen und - das Wichtigste - die Erfrischungsstationen im voraus zu benachrichtigen, damit sie die Verpflegung der Verwundeten, für die auf den Schiffen selbst nicht gesorgt werden kann, übernehmen. Der begleitende Arzt wohnt oft fürstlich auf diesen Kähnen in der Kabine des Schiffseigners. Seine Tätigkeit besteht in Überwachung des Transports sowie in gelegentlichem Ver-

bandwechsel, Morphiuminjektionen usw., wobei ihm einige Sanitäter zur Verfügung stehen. Es sind in der Tat zwei herrliche Tage gewesen, die ich so verbrachte. Neben der Freude der Verwundeten an der bequemen Art des Transportes war es insbesondere die Rheinlandschaft, die in ihrer ständig wechselnden Schönheit den Eindruck auf das Gemüt nicht verfehlte. Kamen dann die Erfrischungsstationen und gab es hier freudige Aufnahme und Begrüssung, so verstieg sich der Jubel bis zu lautesten Ausdrücken des Dankes, und unter den Klängen der "Wacht am Rhein" setzte das Schiff seine Wanderung fort. Abseits und allgemein teilnahmslos hockten alsdann die verwundeten Franzosen neben ihren deutschen Kameraden. Ob ihre Sehnsucht, an den Rhein zu gelangen, jetzt endgültig gestillt war, oder welche Gedanken sie sonst bewegten . . . sicher blieb jedenfalls, dass sie sich auf der ganzen Fahrt eines zurückhaltenden, durchaus taktvollen Benehmens be-

Nr.

Sch

reiche

mann,

and d

Zahlui

Meinu

beding

lich i

besitz

gegen

land

Erwer

keiten

Einigu

vorzuh

einen

den de

komm

strass

C. Ka Polize Hugo Alber

Simo A. Sc Gg. H K. De P. Mi W. N K. Kl

Di

Tages-Fremdenliste

nach den Anmeldungen vom 8. Oktober 1914.

Augenheilanstalt Alexius, Frl., Alterkielz Schwarzer Bock Armbrüster, Frl., Frankfurt Beck, Luise, Biebrich Beahr, Fr. Dir., Berlin Bernsdorff, Hr. Oberleut., Glatz Augenheilanstalt Nassauer Hot Hotel Central Wiesbadener Hof Birkfeld, Hr., Bonn Bley, Fr. Schriftsteller, Berlin Villa Esplanade Bode, Fr. Dr. m. Tochter, Braunfels Bötterling, Hr. Rent, m. Fr., M.-Gladbach Pension Grandpair Nassauer Hof Hotel Nizza Brackertz, Frl. Rent., Köln Hotel Central Brandfrad, Hr., Memist Brückner, Hr., Kastel Buri, Hr., Lugano Augenheilanstalt Goldenes Kreuz

Samstag, 10. Oktober 1914.

Wiesbadener Hof Cappel, Hr. Kfm., Elberfeld Pension Kalz Dautl, Hr. Brig. Adj., Mainz Dasling, Fr., Frankfurt Deissmann, Fr. Dekan, Cubach Zur Stadt Biebrich Pension Grandpair Christl. Hospiz I Dörner, Fr., Strassburg Emelen, Hr. Kfm., Frankfurt Wiesbadener Hof Engel, Fr. Apotheker, Runkel Engel, Hr. Kfm., Hamburg Minerva Kronprinz Pension Wenker-Paxmann Eylandt, Hr. m. Fam., Hannover

Grüner Wald Hotel Krug Grüner Wald Fauser, Hr. Kfm., Cannstatt Fiebig, Hr. Kfm., Mehlen Friede, Hr. Kfm., Berlin Gahring, Fr., Walhalla (Rheinpfalz) Garnier, Hr. Lehrer, Friedrichsdorf Glaeser, Frl., Berlin Christl, Hospiz II Hotel Union Residenz-Hotel Grüner Wald Gottschalk, Hr. Kfm., Berlin Grabowski, Hr. Kfm., Köln Europäischer Hof Grachmann, Fr. Dir. m. Tochter Greiff, Hr. Hauptm., Wesel Hotel Central Palast-Hotel Palast-Hotel Gudewill, Hr. Leut., Oppeln

Haensgen, Fr. Rent., Nastätten Augenheilar Hagedorn, Fr. Rent., Frankfurt Quis Hahn, Hr. Landger.-Präsident u. Geh. Justizrat, Berlin Augenheilanstalt Quisisana Pension, Tomitius Schwarzer Bock

Hartnak, Fr., Ballenstedt Haselmann, Fr., Eberstadt b. Darmstadt Herbertz, Hr. Bürgermeister a. D., Leipzig Evang. Hospiz Evang. Hospiz Hirschberg, Fr. Landgerichtsdir. m. Tochter, Berlin Pension Tomitius Hirschberg, 2 Frl., Heilbronn Kronprinz Hößinghoff, Hr. Fabr. m. Bed., Hagen Taunus-Hotel Hoffmann, Hr. Amtsrichter, Panne (Prov. Posen), Hotel Berg Hunziker, Frl., Schweiz Reichshof Haus Dambachtal Jakobi, Hr., Berlin

Kaufmann, Hr. Kfm. m. Fr., Solatwina Taunusstr. 75 Kilb, Hr. Kfm., Langerfeld Hotel Fuhr Christl. Hospiz II Knie, Frl. Lehrerin, Oberelbert Kranie, Hr. Oberleut., Diedenhofen Kuhlmann, Hr. Kfm., Dortmund Lenzerle, Hr., Oberndorf Levin, Fr., Berlin Wilhelmsheilanstalt Hotel Central Kaiserhof Wiesbadener Hof Levy, Hr. Kim., Elberfeld Lips, Fr., Hannover Lux, Hr. Fabrikbes., Ludwigshafen Goldenes Kreuz Schwarzer Bock Nassauer Hof Bellevue Lyons, Hr. Hauptm., Rastatt Mans, Fr. Rent. Hotel Berg Marchande, Hr. Kfm. m. Fr., Naumburg v. Mussow, Hr. Rittmeister, Parchim Marten, Fr. Rent., Berlin Quisisan Nassauer Hof Haus Fliegen-Steiner Nonnenhof v. Meyer, Exzell., Fr. General Mierendorf, Hr. Kfm., Frankfurt Mischlich, Hr. Dr. med., Zwingenberg Europäischer Hof Müller, Hr. Gymn.-Lehrer m. Begl. Müller, Fr. m. Tochter, Frankfurt Christl. Hospiz I Schwarzer Bock Hotel Central Müller, Hr. Kfm., Mannheim

Nagel, Hr., Idar Augenheilanstalt New, Hr. Cand. theol., Horhausen Niemeyer, Hr. Reg.-Baumeister, Dillenburg Union Reichspost Villa Bertha NI per von Seyffarth, Fr. Geheimrat, Prof. Dr. Nieper, Hr. Oberleut, a. D. Noscke, Hr., Altona Villa Bertha Schwarzer Bock Nåssauer Hof Ostermann, Hr. Cand. chem., Rheine v. Pelzer, Hr. Leut., Hanau Petérs, Hr. Architekt, Koblenz Pension Kalz Reichspost

Rasspe, Fr. Fabrikbes., Solingen Richardt, Hr., Küllstedt Schwarzer Bock Prinz Nikolas Roth, Hr. Amtsgerichtsrat m. Fr. Rübenack, Frl., München Goldenes Kreuz Schwarzer Bock Schimelpfeng, Hr. Hauptm., Berlin Schmelitschek, Hr. Kfm. m. Fr., Eisenach v. Schmidt, Fr. Major, Neubreisach Privathotel Werz Christl. Hospiz I Schmidt, Rudolf, Weidenbach Schmitz, Hr. Kfm., Düsseldorf Schneider, Fr., Langenhain Schneider, Hr. Kfm., Neustadt Schüler, Hr. Dr. med., Bischofsheim Schuler, Frl. Schulze, Hr. Fabrikdir., Dresden Simon, Fr. Oberleut., Zweibrücken Slönber, Hr. Stud., Strassburg pengler, Hr. Eisenb.-Obersekr., Essen Steinhart, Hr. m. Fr., Neu York v. Steuber, Hr. Hauptm., Oppeln v. Stockhausen, Frl. Rent., Darmstadt Strauss, Hr. Rent.

Trambach, Otto, Kirchheimbolanden Troplowitz, Hr. Rent., Grunewald Trotha, Hr. Hauptm., Brandenburg Wagenhoff, Fr. Major, Dankwitz Wagenhoff, Hr. Oberleut., Berlin Warning, Hr. Fabr., Buchschlag Sanatorium Dr. Dornblüth Weber, Hr. Kfm., Worms Grüner Wald Weyl, Geschw., Darmstadt Wiese, Hr., Elleringhausen

Augenheilanstalt Hotel Central Augenheilanstalt Wiesbadener Hof Europäischer Hof Zur Sonne Hotel Central Mühlgasse 15 II Hotel Central Hotel Central Villa Esplanade Delaspéestr. 2 Privathotel Harald Pension Grandpair

Augenheilanstalt Quisisana Ouisisana Palast-Hotel Palast-Hotel Grüner Wald Pension Grandpair Zur Stadt Biebrich

Bericht über die Fremdenfrequenz. Seit dem 1. Jan. angekommene Fremde.

	Passanten	Kur- gäste	Zusammes
Bis 7. Oktober Am 8. Oktober	79 536 62	40 829 64	120 365 126
Zusammen	79 598	40 893	120 491

Für die Aufstellung der Liste verantwortlich Städtisches Verkehrsbüro.

Ermässigte Winterpreise!

Erathstrasse Nr. 4 bis 7, 9, 11, 12,

Ermässigte Winterpreise!

Parkstrasse Nr. 5

Pamilien- und Kurhotel in unvergleichlicher Lage am Kurpark gegenüber dem Kurhaus.

Das ganze Jahr gut besucht. Vorzug grosser Ruhe. Villen und abgeschlossene Wohnungen für Familien. 150 Zimmer, 50 Bäder. Thermalbäder aus eigener Thermalquelle in allen Etagen u. Villen. Behagliche Gesellschaftsräume u. Empfangshalle.

Reg. 80. Oberleut. Hartwig v. Stietencran (Schloss Schötmar), Res.-Reg. 91. Steinmetz (Unterleinach), Inf.-Reg. 9. Hauptm. Ulfert (Magdeburg), Inf.-Reg. 66. Ulius (Wiesbaden), Res.-Reg. 80. Oberleut. Vogel (Wiesbaden), Jäger-Bat. 6. Unteroff. Weibach (Wiesbaden), Inf.-Reg. 80. Wildenauf (Lorch), Res.-Reg. 80. Wink (Wiesbaden), Res.-Reg. 80. Zimmermann (Vockenhausen), Res.-Reg. 80.

Täglich gehen der Auskunftsstelle ("Loge Plato") Anfragen zu, in welchem Lazarett ein als verwundet in den amtlichen Verlustlisten Gemeldeter sich befindet. Wenn nicht der Verwundete selbst Mitteilung hierüber an seine Angehörigen gelangen lässt, ist es unmöglich, das betreffende Lazarett festzustellen. Gewiss wird in den meisten Lazaretten Vorkehrung getroffen, die Angehörigen zu benachrichtigen. Die Massenhaftigkeit der fortgesetzt eintreffenden Fragen und Klagen weist aber darauf hin, dass hier in der Organisation ein Mangel vorliegt, der unbedingt der Abhilfe bedarf. Die freiwillige Hilfe dürfte auch auf diesem Gebiete noch einzugreifen haben. Jeder, dem ein Angehöriger als verwundet oder gar als schwer verwundet gemeldet wird hat ein Recht darauf, Auskunft zu erhalten, wo er liegt.

Das Neueste aus Wiesbaden.

Das Eiserne Kreuz

erhielten aus Wiesbaden: Willi Bierbrauer, Feld-

webel der Masch.-Gewehr-Abt., Sohn des Magistrats-

Obersekretärs Bierbrauer hier; Oberleutnant d. Res.

Erich Haase vom 70. Res.-Reg., Geschäftsführer des

Wohnungsbüros Lion hier; Hauptm. Stamm, Füs.-Reg.

Nr. 80, Sohn des hiesigen Generalmajors z. D. Stamm;

ebenso dessen Schwiegersohn, Hauptmann Gebhard

vom Res.-Inf.-Reg. Nr. 12; Dr. Reinh. Baerle, Haupt-

mann d. Res. des 1. Nass. Feld-Art.-Reg. Nr. 27; Leutn.

d. Res. Werner vom Inf.-Reg. 88, Sohn des Rentners

Werner hier; Dr. Remigius Fresenius, Oberleutn.

der Landw.-Kayallerie und Führer einer Munitions-

kolonne, Sohn des Geheimrats und Stadtverordneten

- Wochenspielplan des Königlichen Theaters vom

11.-19. Oktober. Sonntag, 11. Okt., 7 Uhr, Ab. B, neu einstudiert: "Der Trompeter von Säckingen". Montag, 12., 7 Uhr, Ab. C: "Colberg". Dienstag, 13., 7 Uhr, Ab. D: "Der Waffenschmied". Mittwoch, 14., 7 Uhr,

Ab. B: "Tiefland". Donnerstag, 15., 7 Uhr, Ab. A, zum

erstenmale: "Der Schlagbaum"; Volkslustspiel in drei Akten von Heinrich Lee. Freitag, 16., 7 Uhr, Ab. C:

"Oberon". Samstag, 17., 7 Uhr, Ab. D: "Cavalleria

rusticana"; hierauf: "Aufforderung zum Tanz"; zum Schluss: "Versiegelt". Sonntag, 18., 7Uhr: "I. Symphonie-konzert". Montag, 19.: Geschlossen.

Herrn Fresenius.

Kriegsfürsorge. Aus einer zweiten Sammlung unter dem Personal des Postamts 1 sind 150 M. für die Unterstützung arbeitslos gewordener Familienväter an den Magistrat, 100 M. für die Notleidenden in Elsass-Lothringen, 100 M. für die Notleidenden in Ostpreussen und 50 M. für die Kriegshilfe der Telegraphenbeamtinnen überwiesen worden. 155 M. wurden zur Versicherung im Felde stehender Unterbeamten verwendet.

Das amerikanische Hilfskomitee. Prinzessin Elisabeth von Schaumburg-Lippe besuchte dieser Tage mit ihrer Hofdame die Arbeitsstube des Hilfskomitees, das sich aus hier lebenden Amerikanerinnen gebildet hat. Die Frau Prinzessin, die sich die Arbeiterinnen vorstellen liess, sprach sich sehr anerkennend über die Einrichtung sowohl wie über die Arbeiten, vor allem auch über die in der Tat hohes Lob verdienende Bereitwilligkeit der amerikanischen Damen aus, in dieser Weise die deutsche Kriegshilfe zu unterstützen. Im Lauf der letzten Woche wurden wieder 200 Artikel an Lazarette usw. abgeliefert und weitere 500 M. sind gesammelt worden. Das Gesamtergebnis der Geldsammlung des Komitees beläuft sich bis jetzt auf rund 2000 M.

- Ernste Reden in schwerer Zeit. Der zweite Vortrag dieses Cyklus zum Besten der Kriegsfürsorge findet, wie der "Kaufmännische Verein" mitteilt, am Dienstag, den 13. Okt., abends 8½ Uhr, im Festsaal der "Turngesellschaft" statt. Der Redner des Abends ist Dr. Wilh. Ohr von der Universität Frankfurt,

H.-K. Kriegsnachrichten für das Ausland. Die deutschen Kriegsnachrichten für das Ausland finden in unserem Bezirk lebhaften Anklang. Sie werden von grösseren Firmen unserer Gegend durch die Handelskammer Wiesbaden in mehreren Sprachen (deutsch, französisch, englisch, spanisch, italienisch, portugiesisch) bezogen. Die Firmen versenden diese Kriegsnachrichten an ihre Geschäftsfreunde in den verschiedenen europäischen und überseeischen Ländern. Auf diese Weise erhalten die fernen Nationen wahrhaftige Schilderungen über den Fortgang des Krieges. Es liegt im Interesse Deutschlands und der deutschen Industrie, dass die Wirkung der Lügennachrichten der Engländer, Franzosen und Russen durch die deutsche wahrhaftige Schilderung vernichtet wird. Die Firmen, welche solche Kriegsnachrichten noch beziehen wollen, werden gut tun, dieselben bei der Handelskammer Wiesbaden schleunigst zu bestellen.

Hof und Gesellschaft.

W.-T.-B. Der König von Sachsen beabsichtigt, im Laufe dieses Monats eine Reise zum Kaiser ins grosse Hauptquartier anzutreten und von dort auch die sächsischen Truppen auf dem westlichen Kriegsschauplatze zu besuchen.

Aus unseren Kriegstagen.

Die fleissigen Militärschneider und -schuhmacher. Mit welchem Fleiss an der Bekleidung unserer Mannschaften gearbeitet wird, geht aus der Tatsache hervor, dass täglich in Karlsruhe allein etwa 2200 Uniformen und 2700 Paar Stiefel durch Militärarbeiter fertiggestellt und abgeliefert werden. Zusammen mit der sonstigen privaten Hilfstätigkeit auf diesem Gebiet wären wir also in der Lage, Tag um Tag annähernd ein kriegsstarkes Regiment neu einzukleiden. Da ausserdem der Andrang von Kriegsfreiwilligen bei uns fortgesetzt ein über alles Erwarten grosser ist, so können wir nicht nur rasch die im Felde entstandenen Lücken wieder ausfüllen, sondern im Gegensatz zu den Herren Engländern, hinter deren Werbetrommel es bekanntlich recht windig aussieht, immer weitere heldenmütige Armeekorps, wenn nötig, aufmarschieren lassen.

Neues aus der Welt.

- Die Baltische Ausstellung ist feierlich geschlossen worden. Trotz des regnerischen Wetters waren gegen 60 000 Menschen zugegen.

Lustige Ecke.

Aus der Münchener "Jugend".



Französische Disziplin.

Warum habt ihr geschändet und geplündert? - "Mos colonel, es ist die einzige Möglichkeit, sich die Illusion des Sieges zu verschaffen!*

Für den redaktionellen Teil verantwortlich: W. Müller, Wiesbaden. Sprechstunde der Redaktion (Theaterkolonnade) vorm. 10-11 Uhr. Fernsprecher 3690.

Am

Unleihe ber II

ift durch bie Stat unb 37 1877 ein

Rathaufe Innerha gebracht

Offigiere Generalf Fallen t am Dai Gra 283.

eilanstalt

l Central cilanstalt lener Hof scher Hof

ur Sonne d Central

asse 15 II

el Central

d Central

Esplanade

spéestr. 2 el Harald

Grandpair

eilanstalt

Quisisana Quisisana last-Hotel

last-Hotel

Dornblüth

ner Wald

Grandpair t Biebrich

uenz.

emde.

usammen

120 365

120 491

reise!

9, 11, 12,

eigener

hmacher.

er Mann-

e hervor,

niformen

tiggestellt

sonstigen

wir also

egsstarkes

Andrang

iber alles

ur rasch

ausfüllen, rn, hinter ndig aus-

ps, wenn

schlossen en gegen

llusion des

Redaktion

echer 3690.

126

Vegetarisches Hurrestaurant

Schillerplatz 2 (im Neubau) — Von Einheimischen und Kurgästen am meisten bevorzugtestes Restaurant dieser Art am Platze. Behaglich elegante Räume. — Hygienisch bester Aufenthalt. — Schmackhafte, ärztlich empfohlene Küche. — Mässige Preise. — Abonnement. — Besorgung auch ins Haus. — Tägl. frischer Yoghurt und gekühlte Dickmilch. — Alkoholfreie Getränke. — Fernsprecher 2385.

Hausbesitzer und Mieter.

Der unserem Vaterland aufgezwungene Krieg bedroht zahl-reiche wirtschaftliche Existenzen. Ehrenpflicht ist es für jeder-mann, mitzuwirken, dass die Wohlfahrt der Allgemeinheit geschützt und die wirtschaftliche Lage nicht unnötig verschlechtert wird.

Vielfach ist die irrige Meinung verbreitet, dass der Krieg die Zahlungspflicht für Mieten und Hypothekenzinsen aufhebe. Diese Meinung ist gesetzlich und moralisch unbegründet. Es ist unbedingt notwendig, dass die Mieter ihren Verpflichtungen punktlich nachkommen. Nur dann ist es möglich, dass die Hausbesitzer, die zum grössten Teil selbst in Notlage sind, Rücksicht gegen die Familien derjenigen nehmen können, die für das Vaterland ins Feld gezogen sind oder durch den Krieg Arbeit und Erwerb verloren haben.

Um Mietsstreitigkeiten zu schlichten und Zahlungsschwierigkeiten zu beseitigen, hat sich das unterzeichnete

"Schiedsamt für Mietforderungen"

gebildet. Das Schiedsamt soll eine Beratungsstelle und ein Einigungsamt sein, welches, um gerichtlichen Auseinandersetzungen Vorzubeugen, zwischen Hausbesitzern und Mietern verhandeln und einen Ausgleich herbeiführen soll.

Es muss ferner erwartet werden, dass Hypothekargläubiger den durch den Krieg in Notlage geratenen Hausbesitzern Entgegenkommen durch Stundung der Hypothekenzinsen gewähren.

Die Geschäftsstelle des Schiedsamts befindet sich Luisen-

Die Mitglieder des Schiedsamts für Mietsforderungen:

C. Kalkbrenner, Stadtrat, Vorsitzender; Polizeirat Welz, in Vertretung des Herrn Polizeipräsidenten; Hugo Wagemann, in Vertretung der Handelskammer; Albert Schröder, . . Handwerkskammer; Simon Hess, Stadtverordneter, in Vertretung des Haus- und A. Schwank, Grundbesitzer-Vereins, E. V.;

Gg. Hahn, Hotelbesitzer, K. Demmer, Stadtverordneter, Müller,

W. Neuendorff, K. Klärner.

Gottfried Kramer, Direktor, Geschäftsführer.

in Vertretung der Gewerk-

schaften;

Internationaler

Bahnhofstr. 6. Tel. 59 & 6223

Möbeltransport

Aufbewahrung von Koffern, Effekten und ganzen Hauseinrichtungen. Baden-Baden. 16818

Frankfurter Hof vorm. Französischer Hof Familienhotel I. Rgs. in schönster Lage nächst Trinkhalle und Kurhaus für Sommer und Winteraufenthalt gleich bevorzugt. — Neuester Komfort, Wohnungen mit Bad und Toilette. Mässige Preise. — Prosp. auf Wunsch.

Königliche Schauspiele.

Samstag, den 10. Oktober 1914. 214. Vorstellung.

 Vorstellung. Abonnement A. Der Evangelimann.

Musikalisches Schauspiel in 2 Ab-teilungen (3 Akten). Nach einer in den Erzählungen "Aus den Papieren eines Polizeikommissärs" von Dr. Leopold F. Meissner mitgeteilten Begebenheit. Dichtung und Musik von W. Kienzl.

In Szene gesetzt von Herrn Ober-Regisseur Mebus.

Musikalische Leitung: Herr Professor Schlar. Spielleitung: Herr Ober-Regisseur Mebus.

Anfang 7 Uhr. Ende gegen 10 Uhr.

Residenz-Theater.

Samstag, den 10. Oktober 1914, abends 7 Uhr: Dutzend- u. Fünfzigerkarten gültig.

Die heilige Not. Ein Schauspiel aus den Tagen der deutschen Mobilmachung in 3 Akten von Johannes Wiegand und Wilhelm Scharrelmann.

Spielleitung: Dr. Herman Rauch. Personen:

Eberhard Rauschenberg,
Redakteur . H. Nesselträger
Anna, s. Frau Marg. Lüder-Freiwald
Klaral dess Tücht. Else Hermann Klaral dess. Tocht. Elsa Erler

Max, Gymnasiast, deren Sohn . . Hermann Hom Karl Wilcke, Ingenieur, Klaras Gatte . Willy Ziegler Dr. Werner Neumeister, Kommerzienrat R. Milt.-Schönsu

Rudolf, sein Sohn Rudolf Bartak Paul Kastner, Violinvirtuose, Annas

Bruder . . Friedrich Beu Eln Midchen . Luise Delosea Ein Kutscher. Zwei Kinder. Friedrich Beug Ort der Handlung: Aachen.

Zeit: 1. 4. 7. August 1914. Nach dem 1. und 2. Akte finden grössere Pausen statt. Ende 9 Uhr. Anfang 7 Uhr.

Privathaus "Oetting" Rheinbahnstr. 2, Fernspr. 4320, Haltestelle der Elektrischen nach allen Richtungen, Nähe Wilhelmasse, Kuranlagen, 5 Min. v. Bahnhof, ruhige feine Lage, freie Aussicht. Eleg. möbl. Zimmer. Elektr. Licht. Bäder im Hause. Zimmer von Mk. 2.—an. 16834

Die Weitergabe neutraler Privat-Telegramme nach u. von Ländern, deren direkte telegraphische Verbindung mit Deutschland unterbrochen ist (Frankreich, England, Russland, Neu York etc.) vermittelt das

Amtliche Reisebureau d. Kgl. Preuss. Staatsbahnen

(L. Rettenmayer, Kgl. Hofspediteur, Wiesbaden) Kaiser-Friedrich-Platz 2, Telephon 242, Telegramm-Adr.: Weltreisebureau. Die Depeschen unterliegen strengster Zensur. Daher sind solche politischen u. militärischen Inhaltes, sowie Chiffre- u. Pressetelegramme ausgeschlossen.

neu eingerichtet, mit allem Komfort der Neuzeit versehen. In der Nähe des Waldes und des Kurhauses; vornehme rubige Lage. Zimmer mit und ohne Pension. 16540 Inh. Geschw. Haw.

Meteorologische Beobachtungen der Station Wiesbaden. Beobachter: Ed. Lampe.

2 Uhr 9 Uhr Datum: 8. Oktbr. Mittel morgens nachmittage abenda Luftdruck red. 760.7 760.2 759.9 760.3 auf 00 u. Normalschwere 771.2 770.5 770.2 7706 auf dem Meeresspiegel 3.3 10.1 88 7.8 (Celsius) Dunstspannung (Millimeter) 5.3 7.6 6.4 6.4 Relative Feuchtigkeit 92 69 91 84.0 (Prozente) Windrichtung 0.1 NO 2 still Niederschlagshöhe

Höchste Temperatur: 10.5 Niedrigste Temperatur: 2.1

(Millimeter)

Wetteraussichten für Samstag, den 10. Oktober. Wolkig, vereinzelt geringe Niederschläge, Temperatur unverändert, nordwestliche Winde.

Mitgeteilt von der Wetterdienststelle des Physikal. Vereins,

Amtsblatt der Stadt Wiesbaden

Amtliche Veröffentlichungen der Residenzstadt Wiesbaden.

2. Jahrgang Nr. 160.

Samstag, den 10. Oftober 1914.

2. Jahrgang Nr. 160.

Amtliche Bekanntmachungen.

Anleihe ber Stadt Wiesbaden, Buchftabe F von 1908, und 3mar: ber II Meine Biesbaden, Buchftabe F von 1908, und 3mar: ber II. Ausgabe vom 1. April 1909 mit 124 500 . und ber III. Ausgabe vom 1. April 1909 mit 124 500 . und ist durch Rückfauf bewirkt worden und findet daher eine Berlosung dieser Anleihe im Laufenden Jahre nicht statt.

Biesbaben, ben 28. September 1914.

Der Magiftrat.

Die Urlisse dur Auswahl der Schöffen und Geschworenen für imd 27 des deutschaden liegt nach den Bestimmungen der §§ 36 1877 eine Woche Lang und war vom 6. dis 12. dieses Monats im Kathause, Einwohnerregister und Wahlbureaueingang: Südseite — Innerhalb dieser Zeit som der Dienststunden zur Einsicht offen. und Bollständigseit der Ait können Einsprachen gegen die Richtigseit gebracht oder zu Prototon gegeben werden.

Wiesbaden, den 3. Oftsber 1914

Biesbaben, ben 3. Oftober 1914.

Der Magiftrat.

Befanntmachung.

Lieferanten bon Winterbefleibung für im Felbe ftebenbe Offiziere werben barauf aufmertjam gemacht, bag bas unterzeichnete Generalfommanbo feine Pafete abnimmt. Diefelben find in affent Fallen ben immobilen Stappentommandanturen 2 in Frankfurt am Main Sab begwo. 3 in Darmftabt juguführen.

Grantfurt a. DR., ben 25. September 1914. Stellvertretenbes Generalfommanbo XVIII. Armeeforps.

Befanntmadung.

Bis auf weiteres wird auf bem Rhein jeglicher Schiffsberfehr

tin der Zeit von Sonnenuntergang dis Sonnenaufgang und bei Rebel auf der Strecke von Morms bis Bingen verboten. Zu Berg fahrende Schleppzüge durfen die Armierungsbrücken bei Budenheim, Nackenheim und Gernsbeim nur mit 2 Anhängern burchfahren, ju Zal fahrende Schleppzüge nur mit einer Anhang.

länge. Miffen außer bem Schleppdampfer binten burch einen Bugfier-

muffen außer dem Sunden. dampfer geleitet werden. Mainz, 8. Oftober (68. Mobil-Tag) 1914. Rönigl. Gouvernement ber Festung: von Buding, General ber Artillerie.

Befanntmachung.

Das Photographieren auf dem Kriegsschauplat und in den von den deutschen Truppen besehten Gebieten ift nur mit Geneh-migung des Chefs des Generalftabes des Feldheeres und auf Grund der besonderen von ihm erlaffenen Bestimmungen gestattet. Gesuche um Zulaffung sind an den stellvertretenden Generalftab III b bu

Es bürfen nur folche Aufnahmen vervielfältigt, verbreitet ober veröffentlicht werden, die dem stellvertretenden Generalftab zur Brufung vorgelegen haben und bon ihm freigegeben find. Jeder Beröffentlichung ift ein mit ber Breffeabteilung bes ftellvertretenben Generalftabs vereinbartes Rennzeichen beigufügen.

Die gleichen Bestimmungen gelten für finematographifche Auf-Die Tatigfeit von Bhotographen und Berichterftattern ohne Ausweis bes Generalftabes ift zu verhindern.

Stellvertretenber Generalftab ber Armee. geg. Brofe.

Berbingung.

Die Bimmererarbeiten (Bos I und II) für ben Reubau bes Ligenma II hierfelbft follen im Wege ber öffentlichen Ausichreibung verdungen werben.

Berbingungsunterlagen und Zeichnungen tonnen mabrenb ber Bormittagsbienststunden im Berwaltungsgebanbe Friedrich-

straße 19 Bimmer Rr. 13 eingesehen, bie Angebotsunterlagen aus ichliehlich Beichnungen auch bon bort gegen Barzahlung ober bestellgelbfreie Einsenbung von 75 Pf. bezogen werben. Berichloffene und mit ber Auffdrift "D. A. 94 Los berfebene Angebote find fpateftens bis

Camstag, ben 10. Oftober 1914, pormittags 9 Hbr. hierher einzureichen.

Die Eröffnung ber Angebote erfolgt — unter Ginhaltung ber obigen Los-Neihenfolge — in Gegenwart ber etwa er-icheinenden Anbieter, ober ber mit ichriftlicher Bollmacht versebenen

Rur bie mit bem borgeschriebenen und ausgefüllten Ber-bingungssormular eingereichten Angebote werben berudfichtigt. Bufchlagsfrift: 30 Tage.

Biesbaben, ben 1. Oftober 1914.

Stabtifches Dochbauamt.

Berbingung.

Die Musführung ber auberen Unftreicherarbeiten an einzelnen

Die Ausführung der äußeren Anstreicherarbeiten an einzelnen Pavillons des städtischen Krankenhauses — Los I—IV — soll im Wege der öffentlichen Ausschreidung verdungen werden.

Berdingungsunterlagen und Zeichnungen sonnen während der Bormittagsdienststunden im Berwaltungsgebäude Friedrichstraße 19 Jimmer Ar. 13 eingesehen, die Angedotsunterlagen ausschließlich Zeichnungen auch von dort gegen Barzahlung oder bestellgelöfteie Einsendung von 50 Pl. bezogen werden.

Berschlossen und mit der Ausschlichter "D. A. 92 Los werschene Angedote sind spätestens die

Camstag, ben 17. Oftober 1914, vormittags 10 Hhr,

hierher einzureichen.
Die Erdffnung ber Angebote erfolgt — unter Einhaltung ber obigen Los-Reihenfolge — in Gegenwart ber etwa er-schinenden Anbieter, ober der mit schriftlicher Bollmacht bersehenen

Rur bie mit bem borgeschriebenen und ansgefüllten Ber-bingungssormular eingereichten Angebote werben berudfichtigt. Bufchlagefrift: 30 Tage.

Biesbaben, ben 6. Oftober 1914.

Stabtifches Cochbanamt.

Sonnt

und I-

Für das

" eine

Einze

Ta

Red

Die

He im gro

stadtisc

Musiko

wählte der G:

und n

empfiel

Neur

Elek

Tym Was

Ther

risch

Appa

10000

Musichreiben.

Montag, ben 12. Oftober I. 38., vormittags 11 Uhr, follen in bem Sofe bes Afgifeamtes ausgesonderte Aften, Belege, Bucher und Beitungen in brei Bartien jum Ginftampfen in Papiermublen ober abnlichen Unftalten öffentlich meiftbietenb verfteigert werben.

Das Material fann bis babin an ben Wochentagen borm swifchen 9-12 und nachm. bon 8-6 Uhr befichtigt, und bie Raufbebingungen tonnen in unferer Buchhalterei, Gingang Schulgaffe, eingeseben werben. 29: September 1914.

Stabt. Afgifeamt.

Befannimachung.

Die Befcaffung von 4 Uniformhofen für Beamte bes Rurtarbureaus foll im Submiffionswege vergeben werben. Begugt. Angebote find bis 15. Oftober 1914 unter Angabe ber Preise und Beifügung von Stoffproben bem Berfehrsbureau einzureichen. Lieferungefrift bis 1. Robember 1914. Miles nabere ift im Rurtagbureau gu erfahren.

Biesbaben, ben 1. Oftober 1914.

Stabt. Berfehrebureau.

Berbingung.

Die Lieferung von Fichtenbedreifig, ca. 2000 Gebund, foll im Bege ber offentlichen Ausschreibung vergeben werben. Angebote mit Preisangabe und Probegebund find fpateftens Camstag, ben 17. Oftober 1914, vormittags 11 Uhr, auf bem Bureau ber unterzeichneten Berwaltung, Dopheimer Strafe 1, einzureichen.

Biesbaben, ben 4. Oftober 1914.

Stabt. Gartenverwaltung.

Befannimadung

betreffend bas Drofchfenfuhrmefen. Bom 1. Ofibr. d. 38. ab haben auf nachbenannten Drofchtenhalteplaten ber Stadt Wiesbaden bie Pferbebrofchten in ber nebenbezeichneten Angahl Aufftellung zu nehmen.

Bahl ber Pferbebrofchten 1. Um Anfang bes Rerotals (Beftfeite) gegenüber ber Munbung ber Taumusftraße

2. In der Saalgaffe, a. d. Dtundung in Die Taunusfir. 3. Auf dem Rrangplat

4. Bor der alten Kurhaus-Rolonnabe

5. Bor ber neuen Rurhaus-Rolonnabe (auch Theater-Rolonnabe genannt)

An allen Abenden, an welchen Borftellungen im Ronigl. Theater flattfinden, bleibt ber borgenannte Salteplat nur bis 81/2 Uhr abenbs mit 20 Droichten, nach 81/2 Uhr abenbs nur mit 10 Drofchten befeht.

6. Un ber Subseite bes Rathaufes 7. Auf ber Subseite ber Mufeumstraße 8. Auf ber Oftseite ber Biftoriaftraße an ber Munbung in die Frantfurter Strafe

9. Auf dem füdlichen Fahrdamm der Rheinftraße zwifchen Wilhelmftraße und Mainger Strafe

10. Auf bem Reitwege ber Rheinftr., anf. a. b. Rifolasftr. 11. Auf bem Reitwege ber Mheinftr., auf. a. b. Morihftr. 12. Auf bem Reitwege ber Rheinftraße, Ede Wörthstraße 13. Auf bem Fahrbamm an ber Subseite ber Ringfirche

(nur an Berftagen) 14. Auf der Westseite des Fahrdammes der Mindung der Zusahristraße vom Kaiser-Wilhelm-Ring 3. Stückgüterbahnhof 15. Auf der Westseite der Schwaldacher Straße, nördlich der Dohheimer und Luisenstraße

Den gum Gifenbahndienft beftimmten Drofchten ift ber Salteplat auf bem Raiferplat bor bem öftlichen Glügel bes Babnhofsgebanbes angewiefen.

Mit Ausnahme ber Monate Dezember b. 36., fowie Januar und Februar n. 36. find die vorstehend zu 2, 4, 5, 9 und 11 genannten halteplate von morgens 6 Uhr ab mit 2 Drofchen und ber vorftehend ju 3 genannte Galteplat ift von morgens 6 Hhr ab mit 4 Droichten ju befeben.

Die Dienstzeit famtlicher übrigen Drofchfen auf ben borgenannten Salteplagen beginnt um 8 Uhr morgens.

Diesenigen Drofctenfuhrer, welche die gu 6. 11 und 12 ge-nannten halteplate besetzen, haben an allen Abenden, an welchen Borstellungen im Residenz-Theater stattfinden, eine halbe Stunde bor ber in ben Zeitungen angefändigten Beendigung der Borstellung

auf dem Salteplag Rr. 15 Aufftellung zu nehmen. Bis 12 Uhr nachts dauert die Dienstzeit der 10 Droschfen, welche nach der monatlichen Uebersicht von abends 81/2 Uhr ab den Galteplat "Theaterfolonnade" zu besehen haben.

Die Dienstgeit sämtlicher übrigen Droichten auf den halte-platen dauert dis 11 Uhr abends. Die monatlich, gegen Erstattung von 10 Bfg. Druckgebühr, zur Ausgabe gelangende Uebersicht über die Besehung der Haltepläte mit Droschen nut jeder Droschenführer die zum letzen eines jeben Monats - für ben nächftfolgenben Monat beftimmt ber Bahnhofewache abgeholt haben und gemäß ber Boligei-Ber-ordnung über bas öffentliche Guhrwefen, bei fich führen.

Biesbaben, ben 15. September 1914.

Der Boligei-Brafibent. b. Schend.

Befannimadung, betreffenb bas Rraftbroichfen . Fuhrweien.

Bom 1. Oftober b. 38. ab haben auf nachbenannten Rraft-brofchfenhalteplagen ber Stadt Wiesbaben bie Rraftbrofcfen in ber nachbezeichneten Angahl Aufftellung gu nehmen.

1. Auf bem Raifer Friedrich-Plat, nordlich bes Dentmals. 2. Bor ber alten Rurhaus Rolonnabe, Rorbfeite ber Fahrstraße 3. Auf bem Rrangplag . 4. Auf ber Westfeite ber Kaiferstraße, an ber ber Fahrftrage 2

Mindung der Rheinstraße 5. Auf dem Reitwege in der Rheinstraße, an-fangend westlich der Rifolasstraße

6. Auf bem Kaiferplats, bor dem öftlichen Flügel bes Bahnhofsgebäudes 7. Auf der Weftfeite der Schwalbacher Straße, füblich der Dobbeimer- und Kuisenstraße

Der Dienft ber Rraftbroichten bauert von 9 Ilhr vormittags bis 11 Uhr abenbe.

Diejenigen Krafibrofchtenführer, welche ben zu 2 genannten Salteplat befegen, haben an allen Abenden, an welchen Borftellungen im Königlichen Theater ftattfinden, bis Beenbigung ber Borftellung auf Diefem Salteplat zu verbleiben und die zu 4 ge-nannten eine halbe Stunde vor der in den Zeitungen angekündigten Beendigung der Borftellung im Refibeng-Theater auf dem Salte-plat Rr. 7 Aufftellung zu nehmen.

Biegbaben, ben 15. September 1914.

Der Boligei-Brafibent. bon Shend.

Befannimachung beir. In- und Abmelbung bon Gewerbebetrieben.

Die hiefigen Gemerbetreibenben werben gur Bermeibung Die hiesigen Gewerbetreibenden werden zur Bermeidung von Bersiden gegen die bestehenden gesehlichen Bestimmungen darauf ausmertsam gemacht, daß gemäß § 52 des Gewerbesteuergesehes vom 24. Juni 1891 und der dazu ergangemen Anweilung des Herrn Jinanzministers vom 4. November 1895, Abschnitt IV, Artifel 25, ein seber, welcher hier den Betried eines stehenden Gewerdes ansängt, dem Magistrat vorher oder spätessens gleichzeitig mit dem Beginn des Betrieds Anzeige davon zu machen hat. Die Anzeige hat schriftlich zu ersolgen; sie kann auch im Rathaus, Zimmer 6, mündlich während der üblichen Bormittagsdiensstinden zu Protofoll gegeben werden. Diese Berpflichtung trisst auch densenigen, welcher a) das Gewerde eines anderen übernimmt und sortseht,

a) das Gewerbe eines anberen übernimmt und fortsett, b) neben seinem bisherigen Gewerbe ober an St besselben ein anberes Gewerbe anfangt.

desjelben ein anderes Gewerbe anjängt. Wer die gesehliche Berpslichtung zur Anmelbung eines steuerpslichtigen Gewerbes innerhalb der vorgeschriebenen Frist nicht erfüllt, verfällt nach § 70 des Gewerbesteuergesehes in eine dem doppelten Betrag der einjährigen Steuer gleichen Geldstrafe, daneben ist die vorenthaltene Steuer zu entrichten. Das Ausber eines steuerpslichtigen Gewerbes ist dagegen nach § 10, Absah 2 des Gesches vom 14. Juli 1803 und Artisel 28 der zit. Anweisung, bei dem Geren Borsibenden des für die

nach 3 10, Ablas 2 bes Geleges bom 14. Juli 1893 und Artifel 28 ber zit. Unweisung, bei bem Herrn Borsißenden des für die Beranlagung zuständigen Steuerausschusses der Gewerbesteuer-llassen 1 dis 4, Friedrichstraße 32 hier, schriftlich abzumelben. Wird ein Gewerbebetrieb eingestellt, aber nicht rechtzeitig abgemeldet, so ist die Gewerbesteuer nach § 33 des Gewerbesteuergesehes dis zur Abmeldung fortzuentrichten.

Biesbaben, ben 25. September 1914.

Stenerbermaltung.

Befanntmachung.

Um Angabe bes Aufenthaltsortes folgenber Berfonen, welche fich ber Fürforge für hilfsbedürftige Angehörige entziehen, wird

1. bes Bufettiers Albert Berger, geboren am 25. Februar 1872 ju Feuerbach. 2. ber lebigen Emma Beft, geboren am 25. September 1883

3. ber Dienstmagb Juliane Bettinger, geb. am 13. Marg 1896 gu 11ffhaufen.

4. bes Maffeurs Rarl Beger, geboren am 12. Mary 1862 gu

5. ber ledigen Dienstmagd Raroline Bod, geboren am 11. Dezember 1864 ju Weilmunfter. 6. der ledigen Marie Bohn, geboren am 11. Juni 1884 ju Lauferbach.

7. ber lebigen Dienstmagb Anna Bongart, geboren am 4. Marg 1887 ju Maing. 8. ber ledigen Antonietta Bruisma, geboren am 9. Oftober

1886 gu Grafenhage. 9. bes Budhalters Rarl Bud, geboren am 29. April 1880 Rieberhofheim.

10. ber gefchiebenen Cheleute Reifenber Ernft Effiger und Marie Buife geb. Morgens. 11. ber lebigen Unna Chrharbt.

12. des Taglohners heinrich Galbel, geboren am 19. Dezember 1872 bier.

13. ber lebigen Buchhalterin Gebwig, Frieda Fifcher, geboren am 18. September 1880 ju Marffleeberg.
14. bes Taglohners Mag Gaebel, geboren am 22. Juni 1876 15. bes Taglohners Rarl Gaffga, geboren am 24. Juni 1878

gu Dunfterappel. 16 bes Tapegierers Chriftian Geis, geboren am 19. Juni 1881 zu Mainz.

17 bes Photographen Mug. MIb. Gotthardt, geboren am Auguft 1870 gu Beine. 18. bes Zimmermanns Jafob Deeb, geboren am 5. Juli 1888

Redargartad. 19. bes Mufifers Theodor Dofmann, geboren am 10. August 1871 zu Weinbach

20. bes Taglohners Muguft Dofmann, geboren am 1. Februar 1867 gu Biesbaden. 21. Des Taglohners Rarl Dorn, geboren am 4. Marg 1878

au Wiesbaben. 22. Josef Sundler, geboren am 9. Rob. 1881 ju Gorsroth. 23. ber geichiebenen Chefrau bes Schreiners Beter Jung, Bauline geb. Fifcher, geboren am 11. Dez. 1882 zu Redarsheil-

24. bes Rnechts Rarl Rampfer, geboren am 1. Muguft 1861

25. der ledigen Unna Reim, geboren am 25. Febr. 1882 gu

26. bes Rutichers Ernft Ronig, geboren am 30. Gept. 1883 au Biesbaben. 27. bes Schuhmachers Wilhelm Rruger, geboren am 27. Febr.

28. Albert Ruppers, geboren am 17. Dez. 1865 gu Ronigs.

29. Chriftian Rufter, geboren am 7. 3an. 1875 ju Duffelborf 30. bes Glasreinigers Beinrich Ruhmann, geboren am Juni 1875 gu Biebrich.

31. ber Blatteein Unna Rujat, geboren am 15. Oftbr. 1876 gu Sommin. 32. ber Dienstmagb Marie Laufenberg, geb. am 2. Dezember

1890 gu Duisburg. 33. bes Taglohners Abolf Lewalter, geboren am 19. Geptbr.

1878 ju Weinbach. 34. bes Taglohners Rarl Mailander, geb. am 11. Dezember 35. ber ledigen Lubista Maricall, geboren am 24. Rob. 1877

gu Bauerbach. 36. ber ledigen Dienstmagb Dermine Matter, geboren am 6. September 1879 ju Wiesbaden.

37. bes Fuhrmanns Rarl Muller, geboren am 2. April 1877 gu Bohnicheuer.

38. ber Dienstmagb Ratharine Muller, geboren am 9. Jan. 1889 zu Laibach. 39. ber ledigen Margarete Muth, geboren am 14. Dezember

1895 gu Garth.
40. bes Taglohners Philipp Reumann, geboren am 26. April 41. bes Taglohners Georg Ott, geboren am 26. Mai 1879

42 bes Raminbauers Bilbelm Reicharbt, geboren am

26. Juli 1858 ju Afdersleben.
43. bes Tapezierergehilfen Otto Reigner, geboren am 3. Mary 1885 gu Altena.

44. ber Dienstmagd Berta Rühmling, geboren am 30. Mai 1884 ju Remwandrum. 45. bes Maurers David Ruwebel, geboren am 31. Januar

1851 gu Bisper. 46. bes Frifeurs Beter Schaaf, geboren am 16. Juli 1882

47. ber getrenntlebenden Chefrau bes Taglobners Ronrad Schafer, Dulba geb. Rigmann, geboren am 10. Marg 1878 gu

48. bes Schneibers Lubwig Schafer, geboren am 14. Juni 1869 ju Bohrbach.
49. bes Laglohners Bilbelm Schilling, geboren am 18. Ro50. ber ledigen Raberin Betty Schlegel, geboren am 20. Mars

1892 ju Danchberg. 51. ber Ginlegerin Maria Schleich, geboren am 15. Februar

1896 gu Biesbaden. 52, bes Inftallateurs Deinrich Schmieber, geboren am 17. Marg 1872 gu Krohingen. 53. bes Fuhrmanns Rarl Schmidt, geboren am 24. Mai

1856 gu Colmar i. E.
54. ber ledigen Haushalterin Margarethe Schmit, geboren am 19. August 1884 gu Cottenheim.
55. bes Taglohners Konrab Schneiber, geboren am 13. April.

1882 gu Frifchborn.
56. bes Schneidergehilfen Bilhelm Schneiber, geboren am

25. September 1873 ju Lauterbach i. Deffen. 57. ber ledigen Raroline Schöffler, geboren am 20. Mars.

1879 ju Weilmünfter. 58. bes Rutiders Mag Schonbaum, geboren am 29. Mai

1877 gu Oberbollenborf.
59. bes Scherenfcleifere Beinrich Schumacher, geboren am Robember 1859 gu Raftatten 60. bes Ladierers Robert Stoff, geboren am 4. Marg 1865 gu Reppen.

61. bes ledigen Jimmermaddens Johanna Theis, geborene am 3. August 1888 ju Wiesbaben. 62. ber Dienftmagb Unna Theobald, geboren am 3. Januar

1886 gu Franffurt a. M. 63. bes Taglohners Beinrich Uhl, geboren am 13. August

1874 gu Dabibeim.
64. bes Taglobners Wilhelm Urban, geboren am 3. Dezem-65. des Taglohnere Chriftian Bogel, geboren am 9. Septbr-1868 gu Weinberg.

66. ber Sheleute Rellner Gotthard Beber, geboren am Januar 1884 gu Oberwalgern, und Roja geb. Rinte, geboren 15. Marg 1889 gu Bergnaffau.

67. ber Ehefrau bes Taglohn. heinrich Beimer, Bilbelmine Met, geboren am 25. August 1889 ju Deistenbach. 68. bes Taglohners Jojef Betel, geboren am 8. Oftober

1878 gu Geinsheim.
69. bes Taglogners Emil Wind, geboren am 20. Juni 1879

70. des Agenten Dichael Birth, geboren am 16. Marg 1854 Biesbaben, ben 25. Geptember 1914.

Der Magiftrat, Armenbermaliung:

Aufforderung.

Die Berficherung bon Gebäuben gegen Teuericaben beir. Die Gebaudebefiger werben bierdurch erfucht, Unmelbungen

wegen Erhöhung, Aufbebung ober Beranberung bestehenber Gebaube-verficherungen, jowie Reuaufnahmen von Gebauben in Die Raffauifde Brandverficherungsanftalt für bas Jahr 1915 im Rathaufe, Bimmer 42, in ben Bormittageftunben bis jum 20. Oftober b. 3e.

Es handelt fich um Gebaube-Aufnahmen pp., die beim allge-meinen jahrlichen Rundgang mit Wirfung vom 1. Januar 1915ab erfolgen follen. Biesbaben, ben 26. September 1914.

Der Magiftrat.

Befanntmachung.

Es wird hiermit gur öffentlichen Renntnis gebracht, bag meber bie Stadtbiener noch fonftige ftabtifche Bedienftete gur Empfang-nahme ber gur Stadt. und Steuerfaffe gu entrichtenben Gelbbetrage

Rur an die mit der Zwangsvollstredung beauftragten Boll-giehungsbeamten tann jur Abwendung der Pfändung rechtgültige Bahlung erfolgen,

Biesbaben, ben 6. Januar 1914.

Der Magiftrat.

Befannimadung. Die Schliegung ber ftabtifden Friedhofe wird auf folgenbe-Beiten festgefest: Im Monat Rovember, Dezember, Januar und Februar

5 Uhr abenbs.

Im Monat Oftober und März 6 Uhr abends. Im Monat April und September 7 Uhr abends. Im Monat Mai, Juni, Juli und August 8 Uhr abends. Biesbaben, ben 25. April 1914. Die Friebhofebeputation.

Befannimadjung.

Der Fruchtmartt beginnt wahrend ben Wintermonaten -Oftober bis Marg - um 10 Uhr vormittags. Biesbaben, ben 16. September 1914.

Stabt. Afgifeamt.

Stroh.

Statiftifches Mmt.

Fruchtmartt gu Biesbaden

(Die Banblerpreife find in ber wochentlichen Befanntgabe ber Lebensmittelpreife enthalten.) am 8. Oftober 1914.

Für 50 kg	Фöфster	Riebrig- fter	Durch- fcnitts-	
	Pr	Preis in Mart		
Safer, neuer	12.50 12.00 4.30	11.00 12.00 3.90	11.61 12.00 4.10	
August)	-	-	-	
Richtstroh	/	_	-	
Rrummstrob	-	-	-	

Wiesbadener Nachrichten.

we Bei ber Stadtverwaltung find, bem Bernehmen nach, bisher 1700 Antrage auf Bewilligung von Arbeitslofenunterftugung

Für ben rebaftionellen Zeil verantwortlich: 29. Maller, Wiesbaben.

Druck von Carl Ritter, G.m.b. H., Wiesbaden. Verlag der Stadtverwaltung.

werden in Os Lothr Naci Loge I in hies (Morzhe

baden), Ve Vor

Der friedlieb unvorbe sich ist, reicher folge ha der Ver schritte miterlebt das Deu sittlichen genomm die Vora

fach nach unwahr Begeister Vaterland